

Sozialausschuss am 01.02.2023

TOP 10 – Sachstandsbericht: Wohngeldreform zum 01.01.2023 – Wohngeld-plus-Gesetz

Zum 01.01.2023 trat die Wohngeldreform in Kraft. Das neue Gesetz sieht eine dauerhafte Integration einer Klima- und Heizkostenkomponente in das Wohngeld vor. Darüber hinaus wurde auch die Berechnungsformel geändert. Der Kreis der Wohngeldberechtigten soll sich von aktuell 600.000 berechtigten Haushalten auf rd. zwei Millionen Haushalte erweitern. Ob dies auch in Schwelm eintritt kann, zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht seriös geschätzt werden. Da nun deutlich mehr Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch auf Wohngeld haben, wurde das Personal in diesem Bereich um 1,5 Stellen aufgestockt.

Bereits im Dezember 2022 wurden auf der Internetseite der Stadt Schwelm umfangreiche Informationen für die Schwelmer Bürger zu diesem Thema hinterlegt. Des Weiteren wurden zwei Presseberichte veröffentlicht, um so die Bürger bereits im Vorfeld auf Verzögerungen bei der Bearbeitung wie auch der Auszahlung des Wohngeldes zu informieren. Insbesondere wurden die Bürger darum gebeten, vor Antragstellung den Wohngeldrechner zu benutzen

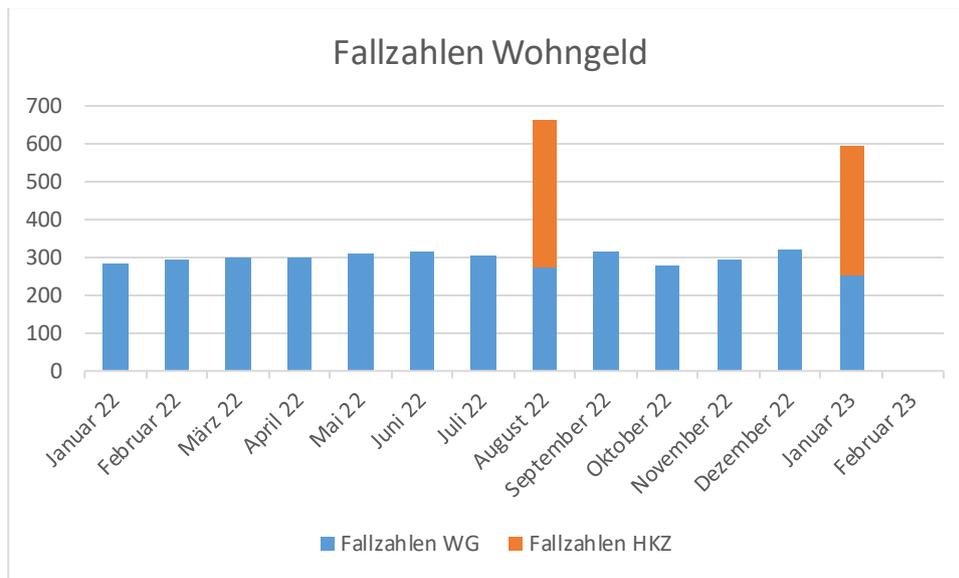
Seit Dezember 2022 verzeichnet der Wohngeldbereich vermehrt Onlineanträge, Telefonanfragen und Anträge, die auf dem Postweg eingereicht werden. Es handelt sich hierbei aber nicht nur um Neu-, sondern auch um Weiterbewilligungsanträge.

Fallzahlenentwicklung im Wohngeldbereich seit Januar 2022

Monat/Jahr	Fallzahlen WG	Fallzahlen HKZ	
Januar 22	284		
Februar 22	294		
März 22	297		
April 22	297		
Mai 22	309		
Juni 22	318		
Juli 22	306		
August 22	273	391*	664
September 22	314		
Oktober 22	279		
November 22	296		
Dezember 22	320		
Januar 23	252	345**	547

*Heizkostenzuschuss 1
Für Wohngeldempfänger, die im Zeitraum 11/2021 - 03/2022
Wohngeld bezogen haben

** Heizkostenzuschuss 2
Für Wohngeldempfänger, die im Zeitraum 09/22 – 12/22 Wohngeld
bezogen haben



Die Fallzahlen für Februar 2023 werden in der Ausschusssitzung nachgereicht.

Aktuell (Stand 23.01.2023) sind im Wohngeldbereich 149 Fälle davon 106 Erstanträge noch nicht bearbeitet.

Die weitere Entwicklung der Fallzahlen bleibt abzuwarten.